

Atomkraft (u. a. Uranabbau) in der Mythologie:

In der Ausgabe 48 des Magaziuns „**ausgestrahlt**“ wird sehr komplex über die Umweltschäden weltweit beim Uranabbau unter der Überschrift

„**Der dreckige Atom-Brennstoff**“ berichtet – mit dem Fazit:

„Lange bevor die erste Kilowattstunde Atomstrom fließt, sorgt Atomkraft rund um den Globus bereits für Berge an stahlenden Abfällen, Unmengen kontaminiertes Wasser und weiträumige Umwelt- und Gesundheitsschäden – durch Abbau und Aufbereitung des Uranerzes.“

Unter dem Account der Anti-Atom-Initiativen

antiatom-initiativen@lists.nadir.org wird darüber eine breite Diskussion geführt.

Weil die meisten Uranerzlagerstätten auf dem Gebiet indigener Völker liegen, waren und sind diese besonders häufig von den Auswirkungen des Uranabbaus betroffen. „ausgestrahlt“ nennt dann in seinem Bericht etliche Beispiele rund um den Globus.

Wir möchten dazu die Aborigines Sage über Ayers Rock (Uluru Berg) zitieren, die in dem Film-Reise-Bericht anlässlich der Vorführung des Anti-AKW-Films “Unser gemeinsamer Widerstand” im Kunstverein Weiden e.V., 92637 Weiden, Ledererstraße 6, am 16. Oktober 2015 -mit anschließender Diskussion - <http://biwaanaa.de/alsAuftaktveranstaltung> - Filmwochen zu den WAA-Jahrestagen ab Seite 10 zitiert wird:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Weiden-Bayern.pdf>

Bei den Aborigines (Ulurus) in Australien wurde seit Urzeiten prophezeit, wenn der Berg (mit dem Uran) von den Menschen angetastet wird, dann kommt die Regenbogenschlange heraus und alles Leben auf der Erde wird vernichtet.

Der Uluru-Mythos ist ein Mythos der [Traumzeit](#) der [Aborigines](#). Er verknüpft den [Heiligen Berg](#) der australischen Ureinwohner mit Elementen einer [Schöpfungsgeschichte](#).

Weitere Sagen:

Schon in der Antike Indiens scheinen atomare Wirkungen beschrieben worden zu sein – ob erlebt oder Vision oder in einer Vision erlebt??? - Im rund 5.500 Jahre alten indischen Mahabharata – Epos, das dann vor ca. 2.000 Jahren erstmals aufgeschrieben wurde, scheinen atomare Folgen erwähnt zu werden, wenn es dort heißt: „Eine göttliche Waffe sei beim Volk der Vrischni eingesetzt worden, aus der ein Blitz, heller als tausend Sonnen schoss und Menschen und Tiere zu Staub werden ließ. Andere litten unter furchtbaren Qualen, Haarausfall und verloren die Fingernägel. Tontöpfe zerbrachen ohne sichtbaren Anlass. Selbst das Reinigen der Kleider und Körper half nichts. Von häufigen Fehlgeburten bei den überlebenden Frauen ist die Rede.“

Im Arte-Film “Unsere schöne nukleare Welt” <http://www.denken-machtfrei.info/unsere-schoene-nukleare-welt-arte-dokumentation/> (*gegebenenfalls den Link im Web unter Suchen eingeben*) wird gleich am Anfang bei Minute 1.45 ein Ort in Japan gezeigt, der in der japanischen Mythologie “Eingang zur Totenwelt” und “Berg des Grauens” heißt. Genau dort entstand das Zentrum der japanischen Atomindustrie mit WAA und Atommüll-Endlager.

(**Anmerkung:** Vor dem Hintergrund der beiden Atombombenabwürfe ist die japanische Atompolitik erstaunlich: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1139868.hiroshima-im-nuklearen-dorf.html>)

(Und last but not least: **Dazu die Brokdorf-Mahnwache am 6.8.2020 :** <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Brokdorf-Mahnwache-6.8.2020.pdf>)

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>